# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

31.7.1868 (No. 179)

# Karlsruher Zeitung.

Freitag, 31. Juli.

Berausbezahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljahrlich 2 fl.; burd bie Boft im Großbergogthum, Brieftragergebuhr eingeschloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Ginrudungegebuhr: Die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Ungeigen in Empfang genommen werden.

1868.

Alle Posterpeditionen nehmen Bestellungen an auf Die Monate August und September ber Karlsruher Zeitung mit der Badischen Chronik als Gratis=Beigabe.

## Amtlicher Theil.

Durch hochsten Befehl Seiner Goniglichen Sobeit des Grofherzogs wird Gefreiter Abolf Bilfer im (1.) Leib-Grenadier-Regiment gum Bortepeefahnrich ernannt.

## Nicht - Amtlicher Cheil.

#### Zelegramme.

† Bien, 29. Juli. Beim heutigen Schützenbantet brudte Ruranda die hoffnung auf die Biebervereinigung Defterreichs mit Deutschland aus, und brachte ein Soch auf bas gesammte beutsche Baterland. Sedinger aus Schwyz bezeich-nete bie Schützenfeste als bie Rutlis ber Gegenwart, aus benen die Freiheit fur Deutschland erfteben werbe. Sechen= pleikner aus Tyrol brachte ein Soch auf die neue Aera und das liberale Ministerium in Desterreich aus.

† Belgrad, 29. Juli. Morgen Bormittag um 11 Uhr wird ber Abgefandte ber Pforte in Gegenwart bes Metropolitan, ber Regentichaft, ber Minifter, ber Staatsrathe, ber Bertreter ber fren ben Machte und 5 Burger ber Sauptstadt ben Beftallungs-Berat bem Fürsten überreichen.

+ London, 30. Juli. Bei bem City-Bantet verficherte Disraeli, bie Beziehungen gum Ausland feien bie aller= befriedigenoften, die Erledigung der ameritanischen Differengpuntte fortichreitend, Irland rubig, die Ernte ergiebig, und die Geschäfte auflebend.

#### Deutschland.

Stuttgart, 29. Juli. Ein Telegramm bes "Tel. Kor-rejp. Bur, für Mittel-, Gub- und Westbeutschland" bezeichnet bie befinitive Gestaltung ber Parteiverhältnisse nach bem nunmehrigen Abschluß ber Abgeordnetenwahlen babin: Es find 24 Rabitale, 17 Großbeutsche (Unti-Breugen), 8 "Bilbe" (welche in ihrem Programm bie Sparjam-feit voranstellten), und 34 bem Regierungsftandpunkt Raberftebende, endlich 9 Anhanger tes Anschlusses an ben Rord= bund ober bes Ginneitsstaats gewählt.

Stuttgart, 29. Juli. (Schw. DR.) Geftern murbe bie Pferbe-Gifenbahn nach Berg, junachft bie Strecke vom Archiv bis jum Reunerschen Bad in Berg, bem Bertehr übergeben. Bormittags 10 Uhr fand bie erfte Festfahrt ftatt, Nachmittags von 4 Uhr an gingen die Wagen für die Aftionare, bente ift ber regelmäßige Bertehr eröffnet. Die Bagen und viele Gebaube an der Bahn waren festlich beflaggt.

Mus Guddeutschland, 26. Juli, wird ber "Bej-3tg." geschrieben: "In ber Uebereinfunft zwischen Bayern und Württemberg wegen ber Festung UIm ift bas Cantonne= ment ber Truppen beiber Staaten auf ben betreffenben Territorien festgesett. Es war bieje Theilung nach ben Territorien, felbstverständlich im Frieden, berjenige Borfchlag Burttembergs, ben es festhielt, obgleich Bapern gerade eine folche

Die Befatung ift fur ben Frieden auf 5000, fur ben Rrieg auf 10,000 Mann bestimmt, die fich ziemlich gleichmäßig auf beibe Staaten vertheilen. Die Angabe, bag gu ben Roften ber Festungsverwaltung Bapern brei, Burttemberg vier Theile stelle, ift unseres Wiffens irrig, und geben bie auf Ulm bezüglichen Roften (abgesehen von etwaigen Unterschie= ben in bem Aufwande für die Garnifon) gu gleichen Theilen. Den Gouverneur ernennt Burttemberg, ben Bizegouverneur und Kommandanten Bapern, auch ben Genie- und Artilleriebireftor. Bon bem Gebanken ber Trennung bes noch im ge= meinschaftlichen Befite ber ehemaligen Bundesregierungen (außer bem abgefundenen Defterreich) befindlichen Feftungs= eigenthume icheint man jett gang wieder abgegangen gu fein; fie follte nach bem urfprunglichen Plane Bayerns felbit noch vor ber Festsetzung weiterer gemeinschaftlicher Abministrationsbeftimmungen für die Teftungen ausgeführt werben, hatte aber jebenfalls bie Gubstaaten auch fehr ftart belaftet.

Riffingen, 29. Juli. Der Raifer von Rugland und beffen Gefolge, in welchem fich bie Grafen Schuwalow und Ablerberg befanden, traf geftern Abend 10 Uhr hier ein. Die Raiferin mit ben beiden jungen Großfürsten Gergius und Baul, sowie ber Bruder ber Raiferin, Pring Alexander von heffen, waren bem Raifer bis Poppenhaufen entgegen

Ems, 28. Juli. Ge. Maj. ber Ronig empfing heute Mittag am Bahnhof Ihre Maj. die Königin mit der Prin-zessin Carolath. Die Königin begab sich um halb zwei Uhr landwärts nach Koblenz, wohin der König am Donner= stag reisen wird.

Oldenburg, 25. Juli. (D. 3.) Der Landtag war gur Abenbfitung versammelt. Es wurden die Gejegentwurfe, betr. eine Wafferordnung für das Fürstenthum Lübeck, die freie Theilbarkeit des Grundeigenthums für das Herzogthum Olden= burg und ben Buichlag gur Birtenfelber Gintommenfteuer, in weiter Lejung angenommen. Ein Antrag des Abgeordneten Tanben wegen Uebertragung ber Zollverwaltung an Preußen, wenn bamit finanzielle Bortheile verbunden feien, ward auf die Bemerkung des Regierungskommissars Ruhstrat, daß das nicht zu erwarten sei, abgelehnt. Rach Erledigung einiger Petitionen erschien der Minister v. Roffing und fchloß den

Berlin, 29. Juli. Wie verlautet, wird mahricheinlich morgen, spatestens aber am Samftag, eine Bertagung ber Bundesräthe bes Zollvereins und bes Nordeutschen Bundes eintreten. Für jest erfolgt noch kein förmlicher Gef-fionsichlug. Der Bundesrath bes Nordbeutschen Bundes burfte zur Fortsetzung seiner Berhandlungen im Beginn bes Berbstes wieder einberufen werben. Unter ben Borlagen, welche für die nachste Gession bes Nordbeutschen Reichstags in Aussicht genommen sind, befindet sich der Entwurf eines gemeinsamen Beimathegesetes. Bur Aufstellung beffelben find im Bundesrath ichon Borarbeiten im Gang. — Unter bem Borfitz des Finangminifters v. b. Bendt traten heute Mittag bie hier anwesenden Mitglieder bes Staatsmini= fteriums zu einer Berathung zusammen. In der nachsten Bodje unternimmt ber Minifter v. b. Benot eine Urlaubs= reise. Der bisherige Hilfsarbeiter im Ministerium des In= nern, Graf v. Weftarp, ift zum tommiffarischen Landdroften

Trennung vermieden wiffen wollte. Es mußte nachgeben. ber Landbroftei Hildesheim ernannt worden. — Die "Pro-Die Besatzung ift für den Frieden auf 5000, für den Krieg vinzial-Corresp." bringt Mittheilungen über die Ernteaussichten in ber Proving Preußen. Bufolge ber-felben find biefe Aussichten im Ganzen gunftiger, als bie vor einigen Bochen aus ber Proving eingegangenen Berichte annehmen ließen. Damals hatte bie Ernte selbst erft auf wenigen Buntten begonnen. Wie bie neueften Berichte ergeben, liefert die Roggenernte im Durchschnitt einen reichlichen Körnerertrag. Die Sommerfrüchte versprechen einen mäßig guten Ausfall. Dagegen stehen die Kartoffeln fast durchgängig sehr gut. Dem Bernehmen nach sprechen Die eigentlichen Berichte von einer noch beffern Ernte, als die febr vorsichtig gehaltenen Mittheilungen ber "Provinzial=

> Berlin, 29. Juli. Die "Rreug.= 3tg." fcbreibt: Bleich= zeitig mit ber Erweiterung ber Gelbstverwaltung in ben alten Provingen follen auch die Berhaltniffe in ben neuen geordnet werben. - Dem Bernehmen nach foll bem funftigen Reichstag ein Seimathsgeset vorgelegt werben; wenig= ftens hören wir, daß im Bunbesrath bie Borarbeiten bagu getroffen werben.

> Demfelben Blatt fchreibt man aus Paris über bas Auf= treten Lamarmora's u. A.:

> In unferen öfterreichifden Rreifen - felbft ba, wo man fonft einen gemiffen Groll gegen Breugen tund gu geben pflegt fpricht man fich über ben Borgang in Florenz fehr verftanbig aus. Es fei nicht gut, alte Gefchichten aufgurühren. Der Rrieg fei nun cinmal ber Rrieg, und es fubre gu nichts, Empfindlichkeiten aufgu= ftacheln. Der Fürft Detternich foll fich fehr entschieben in biefem Ginn auslaffen.

#### Desterreichische Monarchie.

\* Wien, 28. Juli. Wenn die hiefigen liberalen Hauptblat-ter den Eindruck richtig widerspiegeln, welchen die Beröffent-lichung der Use dom'schen Note hier gemacht hat, so hat man in Berlin feinen Grund, bamit ungufrieben gu fein. Die Note kommt ihnen gerade jest fehr ungelegen. Der "R. Fr. Br." ift es besonders unbequem, dag die Beröffenklichung bes preußischen Kriegsplans mit dem Schützenfest zusammentrifft: "Was soll uns heute — ruft sie — diese traurige Erinnerung an die Leidenschaften, ben Sag und die Ungludsfälle bes ver-hängnigvollen Jahres 1866? Wir hatten furwahr gewünscht, General Lamarmora ware mit seiner Enthullung um einige Wochen früher oder später gekommen." Die "Preffe" meint: "Alls gewiß tann man annehmen, bag, rechnete Breugen noch auf die Eventualität einer friegerischen Rooperation Staliens, ber preußische Generalftabsbericht milber und refervirter ausgefallen mare", und weiter: "Diefe Bublifation hat fur uns bie unmittelbar gunstige Folge, daß sie die Lahmheit des preußisch-italienischen Bundnisses so ziemlich klar legt." Aehn-lich die "R. Fr. Pr.": "Die logischen Konsequenzen der Usebom'ichen Depeiche zu ziehen ware ein Leichtes, wenn Defterreich fich nur von Leidenschaft und nicht von ben Gingebungen einer rationellen Politik leiten ließe. Das natürliche Gegenftud gur preußisch-italienischen Alliang von 1866 ware bie österreichisch-französische Allianz bei ber nächsten sich barbietenben Gelegenheit." Doch bazu werbe sich Oesterreich niemals verstehen, indem eine solche Allianz ein Opfer verlange, welches Desterreich ebensowohl aus patriotifder Gefinnung wie aus Rlugheitsgrunden nicht bringen tonne und werde: ben Berluft deutschen Landes am Rhein.

## m Mad Spanien.

(Fortfetung aus Dr. 177.)

Im Allgemeinen ift bas Landvolf arbeitfam. Es bebaut die ichone Gbene um bie Stadt berum wie Garten, baber auch bie Gemarfung ben Ramen huerta - Garten - führt, und mit dem nämlichen Gifer wie bas fatalonifche, nur vielleicht mit weniger Unftrengung wegen ber leichtern Rulturfähigfeit bes Bobens. Das allerwarts mit Bemafferungefanalen - bie jeht noch in gutem Stand erhalten find - burch= furchte Felb fest ber Landmann gur Beit ber Durre völlig unter Baffer und pflügt ben fo überschwemmten fandigen Thonboben, ber auch hier felten ober gar nie gebungt und mit bem bie gleiche Raubprozedur vorgenommen wird, wie in Katalonien. Die zwedmäßige Arbeitsmethode bes Arabers ift ihm wohl geblieben, aber feit jener Beit hat er nichts mehr bagu gelernt, weil ihm auch nichts mehr gezeigt wurde und es allerorts am guten Beispiel fehlt. Es geschieht von feiner Geite ber Etwas, nicht bie leifefte Unregung jum Berlaffen eines ben bauerlichen Boblftand untergrabenben, ober gur Annahme eines paffenberen vernünftigeren Spftems, burch welches ber fomplet unwiffende Landmann, wenngleich langfam, fo boch einigermaßen aus feiner fcablichen Gewohnheit herausgeriffen werden würde.

Aber nicht nur ber Bauer verharrt in bem trabitionellen fonfurrengs unfähigen Ginerlei, auch Diejenigen, bie es beffer miffen und verfteben follten, geben für ichleunige Abbilfe einer ruinirenden Birthichaft fein Lebenszeichen von fich und Alles bleibt beim Alt. Ge mag bie ft tonservative Richtung bes jebigen Regiments an ingelnen Zweigen er Staatsverwaltung gute Fruchte tragen, etwa mander folbatifchen & . . . . fur und bem ewigen Saber politifcher Doftrinfare Salt gebieten , och glaube man ja nicht, bag nur bie gute Organisation civiler ober .. ilitarifder Bolizei, die rigorofere Aufficht über die Beamten, bas flarre Befthalten an diefem ober jenem religiofen Rultus ausreichend feien,

um den Staatsangehörigen gegenüber einige schuldige Pflichten zu er= fullen, wofür fie redlich ihre Steuern bezahlen; nein, es gebietet guvorberft bie bringenbe Rothwendigfeit, bag bem wichtigften aller Stanbe, bem Rabritand, ernftlich auf die Beine geholfen, das fonft gang tuch= tige, mit vielem naturverftand verfebene Bolf aus bem Gumpfe, in bem es bis über die Ohren fledt, mit radifaleren Mitteln berausgezos gen werbe. Bu feiner Uneiferung fehlt es an nuplichen Unftalten und Bereinen, jum richtigen Erfat ber Arbeit fehlt es vielfach an ber nos thigen Uneigennütigfeit, jum rafdern einträglichen Berfehr fehlt es noch fast überall an ben erforberlichen Wegen und zur gemeinsamen Mittheilung gang und gar am Berflandnig bes gebrudten Bortes, benn zwei Dritttheile ber Bejammtbevölferung Spaniens verfteben meber ju lefen noch ju ichreiben. Diefer bochwichtigen Aufgabe follten bie Lenfer bes Staaterubers alle Aufmertfamfeit ichenfen, fie gu lofen ware gewiß eines ihrer größten Berbienfie; bis beutigen Datums aber geichab in biefem Betreff febr wenig und gelost tonnte fie ichon barum nicht werben, weil mit ihr noch gar nicht begonnen worben.

Die Stadt Balencia ift, wie man will, ichen und baglich, ein Mir= tum Compositum von Stragen, Baffen, Binteln, Balaften, burger= lichen Saufern und Sutten. In ihr findet fich ber Frembe am geichwindesten zurecht burch planloses Umberlaufen; man gelangt baburch wiederholt auf Blate ober an ben Anhaltspuntt, bon bem man ausgegangen, und biefer war fur uns bie fonda del Cid am Plat bes Grabijchofs - plazza del arzobisbo, einem guten Gafthof, wo man, Alles und Alles gerechnet, für 36 Realen = 9 Franken täglich burchfommt. Der erfte Umgang follte ein feierlicher fein, weghalb wir auch zuerst mit ber Rase an bie Miguelete ftiegen, an ben achtedigen, 136 Ruß hoben Rirchthurm, ber fich an ben Dom anlehnt und feinen Ras men von ber großen Glode bat, welche bem beil. Dichael ju Ghren alfo dauft ift. hinaufzufteigen fant ich für bochft überfluffig, ber Meinung hulbigend, daß man die Berge von unten hinauf eben fo jabe als von oben herab. Das Innere bes Doms überrafcht burch ben

ungeheuren Raum. Drei hohe gewölbte Schiffe find burch gewaltige vierectige Bilafter getragen. 3m Transfept erhebt fich eine elegante geschmadvoll ausgeführte Ruppel mit über einander flebender Fenfter reibe, die jedenfalls ber Reugeit angebort. Der Chor fieht leiber, wie in den meisten hervorragenden spanischen Rirchen, in der Mitte, eine Blacirung, welche aller Ordnung und gutem Geschmad zuwiderläuft und woburch die von genialen Baufunftlern angeftrebte, bem Muge fo wohlthuende weitreichende Perspeftive vollständig vernichtet ift. Kommt nun, wie es meiftens ber Fall, ju biefer Berpfufdung noch bie gefcmadlojefte Deforation, die beinahe überall burch bas Aufeinanderftapeln von Malerei, Bilbhauerei, Metallarbeit und fonftiger überlabenber Ornamentif nicht hatte vollenbeter erzielt werben fonnen, fo barf man fed fagen, baß fold ichwungvollen, fraftig gezeichneten Gottesbaufern im allgugroßen Glaubenseifer bes Leibes gu viel angethan wurde. Bon bem fo oft gefdilberten, bas religioje Befühl fo erhebenben Salb= ober gebeimnigvollen Gangbunfel biefer Rirchen befam ich bort jum erften Dal einen beutlichen Begriff und ich war jugleich fo gludlich, Das ju feben, was ein Englander in ber Beterefirche gu Rom fo febnlichft gu feben gewünscht batte, nämlich ben Ort, wo man Richts fieht. Gin folder Plat ift die Salfte ber Rirche, weghalb mir unverftandlich bleibt, wie einmal ausführliche Beidreibungen über Bilber, Bierrathen und biverfe Raritäten bunfler Gange und Rapellen geliefert werben fonnen, wo man in ber That nichts mehr und nichts weniger unterscheibet, als in einem Ramine, und bann, wie bas Gefahl religiofer gestimmt werben folle an einem Orte, wo Ginen bas Bettels gefindel auf's unbeimlichfte verfolgt und man fich mehr fürchtet als freudig erhebt. Bas mich übrigens freudiger und gefühlvoller gestimmt hatte, war bie Mittheilung, daß in Balencia mehrere Bobitbatigfeite anftalten ibre milbe Sand öffnen gur Unterftutung ber vielen Beburftigen weil oon jest an ber Borwurf ber hartherzigfeit nicht mehr fo (Fortfetjung folgt.)

Die "Presse" ihrerseits benützt ben Anlaß zu einer scharfen Diatribe gegen die falsche Politik Desterreichs im Jahr 1866, nicht blos Preußen und Jtalien, sondern namentlich auch Ungarn gegenüber, und bezeichnet den Grasen Moritz Esterhazy als den intellektuellen Urheber derselben. Berletzende Aeußerungen gegen Preußen werden von beiden Blättern möglichst vermieden; sie haben sichtlich mehr das Interesse der Gegenwart und Zukunft, als das der Vergangenbeit im Auge. Bittere Fehde gegen Preußen erössnen dagegen die ultramontanen Blätter, namentlich das Organ des Erzbischofs v. Rauscher, der "Bolksfreund".

the Weien, 28. Juli. Die rumänische Regierung hat von den Meldungen, welche neuestens wieder von dem Auftauchen bewassneter Banden, zum Einbruch in Bulgarien bereit, zu berichten wußten, zu der bestimmten und von einer Berusung auf das Zeugniß der Konsularagenten begleiteten Erklärung Anlaß genommen, daß dergleichen Banden absolut nicht eristirten und daß von Rumänien aus die Ruhe in Bulgarien weder gestört noch bedroht sei.

Prag, 29. Juli. (R. Fr. Pr.) Die heutige "Bohemia" spricht die Bermuthung aus, die Czechenpartei werde im Landtag erscheinen, sofort einen Protest überreichen, und gemeinschaftlich ben Landtags-Saal verlassen.

#### Serbien

Belgrad, 28. Juli. Bährend ber hinrichtung der vierzehn zum Tode verurtheilten Attentäter hat sich ein Unglück ereignet. Der kommandirende Offizier, der unvorsichtiger Beise sich in der Nähe einer der Gruben für die Exequirten befand, wurde von einer Rugel, die von dem Pfahle, an dem der Delinquent gebunden stand, abprallte, in die Stirne getroffen und blieb sogleich todt.

#### 3talien.

Floreng, 24. Juli. Die italienische Preffe bespricht auf bas eifrigste die Interpellation Lamarmora's und beson= bers bie preußische Rote vom 17. Juni 1866. Gie verur= theilt fast einstimmig bas Benehmen bes Generals. Die Blatter ber Rechten, "Nazione", "Opinione", "Gazzetta b'Italia", "Gazzetta bi Firenze", migbilligen zwar ziemlich scharf ben angeblich anmaßenden Inhalt und die schroffe Form der preußischen Rote, aber fie meinen, die Beröffentlichung berselben sei keineswegs zeitgemäß und passe sich auch eigentlich fur ben General nicht. Biel feindlicher zeigen fich dem Letztern noch die Organe des linken Zentrums und der Linken. Die "Riforma" findet es unverantwortlich, daß Lamarmora ein Aktenstück veröffentliche, das ihm nicht als Privatmann, sondern als Königl. Ministerpräsident und Minifter bes Meußern von einer verbundeten Regierung vertraulich überreicht worden sei. Das "Diritto" bewundert bie Ruhnheit bes Generals; Preugen habe gezeigt, baß feine Feldzugspläne richtig und gut waren; es stehe jetzt groß und siegreich ba, während ber italienische Feldherr durch seine un= finnigen Entwürfe fein tapferes heer nur gur Schanbe ge-

Ronzil das Jahr des Jubiläums (anno santo) zu begehen, das 1850 wegen der Abwesenheit des heil. Baters nicht gefeiert werden konnte. Während desselben dars kein weltliches Bergnügen stattsinden, alle Theater, Konzerthäuser z. müssen geschlossen sein. Für die nach Zerstreuungen sehr lüsterne römische Bevölkerung ist dies keine erfreuliche Aussicht.

\* Nom, 28. Juli. Der Papst wird nächste Woche das Lager von Rocca di Papa besuchen, sobald die Brigade Courten an die Stelle der Brigade Zappi getreten sein wird, die ihre 30 Tage durchgemacht hat. Man armirt in Kom Festungswerke für die Instruktion der Artillerie.

## Franfreich

Paris, 28. Juli. Der Gesetzeb. Körper hat heute die Anleihe bewilligt. Die 429 Millionen vertheilen sich solgendermaßen: Kriegsministerium: Umgestaltung der Bewassening 91,600,000, Artilleriematerial 2,500,000, Berbessering der sesten Plätze 32,000,000, militärische Telegraphie 200,000, Bekleidung 5,622,000; zusammen: 131,922,000 Marine: Artillerie und tragbare Wassen 21,500,000, italienische Expedition 3,052,234, spezielle Konstruktionen 3,000,000, außerordentlicher Arbeiterlohn 2,500,000; zusammen: 30,052,334. Desserich Bauten: Flüsse 25,500,000, Kanäle 14,500,000, Häfen 30,500,000, Ueberschwemmungen 9,275,000, Landwirthschaftliche Berbesserungen 3,644,646; zusammen: 83,419,646. Bon der Anleihe werden dann noch die 183,606,000 bezahlt, welche aus dem Jahr 1867 (Luxemburger Affaire) herrühren. Die Kosten der Anleihe sind auf 21 Millionen sestägt.

"Etendard" und "Presse" theilen ein Rundschreiben bes Kriegsministers mit, in welchem noch weitere Beurlausbungen "im Interesse bes Schapes" angeordnet werden. Bekanntlich ist bereits im jetzigen Augenblick der Effektivbestand ber französischen Armee kein sehr großer.

\* Varis, 29. Juli. Der kleine "Moniteur" weist auf das Streben nach einheitlicher Gestaltung aller europäischen Gesetzgebungen als auf eines der charakteristischen Kennzeischen der Gegenwart hin. Frankreich könne die Ehre beanspruchen, dei häusigen Gelegenheiten die Initiative ergrissen zu haben, so auch in Bezug auf nunmehr in Wien zum Absichluß gelangte internationale Telegraphenkons vention. — Was das Wiener Schüßensest betrifft, so bemerkt der kleine "Moniteur", daß die Einwohnerschaft Wiens ihren Gästen den glänzendsten Empfang bereitet, und daß die österreichische Regierung, um jede unrichtige Deutung zu verhindern, Alles sorgsältig vermeidet, was dieser Zusammenkunft einen politischen Charakter verleihen könnte.

Wie die "Liberté" erfährt, soll Kardinal Silvestri sich von Rom aus in Mission nach Wien begeben. Er würde unter dem Borwand, eine Kur in einem der österreichischen Bäder zu gebrauchen, die Reise antreten und sich auf der

Durchreise längere Zeit in Wien aufhalten, wo er viele Freunde zählt. — Die ottomanische Pforte hätte, nach demselben Blatt, in Berlin eine Anzahl Offiziere und Untersoffiziere zur Organisirung der türkschen Milizen auf dem

Buge der preußischen Landwehr verlangt.

Seute wurde von ber erften Kammer bes Zivilgerichts bas Urtheil in ber Streitsache zwischen ben Berein. Staaten und einigen Schiffsbauern bon Borbeaur und Rantes gesprochen. Die Berein. Staaten wurden in ihrer Forberung gegen Grn. Arman u. A. abgewiesen und gur Zahlung ber Rosten verurtheilt, in Anbetracht, daß die mit Arman u. f. w. im Jahr 1863 abgeschloffenen Bertrage in feiner ihrer Beftimmungen barthun, es feien die bei Urman bestellten Schiffe für die amerikanischen Gudstaaten bestimmt; in Anbetracht ferner, bag bie fur ben Bau biefer Schiffe Brn. Arman bezahl= ten Summen erweislich nicht ber Raffe ber Gubftaaten ent nommen feien. Ferner erfannte ber Gerichtshof, bag Schrift= ftucke, welche von einem ungetreuen Beamten entwendet wurben, nicht als Beweis vor Gericht bienen konnen, bag verschiedene Stellen einer Denkschrift, denen zufolge Arman seine Stellung als Abgeordneter zur Hintergehung bes Ma= rineministers benützt habe, zu unterdrücken seien, und daß schließlich Arman mit seinem Gegenantrag auf Entschädigung

Die Staatsbehörde, Generaladvotat Dupré-Lafale, hat geftern an dem Kaiserl. Obergericht seine Anträge in Sachen der Aftionare bes Crebit mobilier gegen die Sh. Bereire und die übrigen ehemaligen Abministratoren biefer Gefellschaft gestellt. Diese Antrage lauten auf Bestätigung des die 216= miniftratoren haftbar erflarenben Urtheils bes Sanbelsgerichts. Die Staatsbehörde erblickt in allen Handlungen, welche auf die Emiffion ber zweiten Aftien Bezug haben, die absichtliche Verheimlichung ber eigentlichen Sachlage, nament= lich ber Thatsache, bag bas Vermögen bes Creb. mob. bereits völlig in der Comp. immob. aufgegangen war. Die Klemme und das Defizit der Gesellschaft hatte man den Unterzeichnern ber zweiten Aftien forgfältig verborgen gehalten und somit biesen gegenüber bie volle Berantwortlichkeit für etwa baraus ihnen erwachsenden Schaben übernommen. Die Staafsbehörde verlangt darum, daß die Administratoren, auch die HH. Michel Chevalier und Renouard, trop ihrer Berufung auf ihre eigenen Berlufte, die Aftionare zu entschädigen haben. Einzig ber Bergog v. Galliera wird hievon ausgenommen, ba er gur Zeit ber fraglichen Entschließungen bes Bermaltungs= rathes von Paris abweseud war. Das Obergericht wird nachsten Samstag bas Urtheil verfündigen.

Die "Patrie" widerlegt die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, daß Hr. Rouher sich nach Karlsbad begeben werde. Der Hr. Staatsminister wird dies Jahr Paris nicht verlassen. — Rente 69.921/2, Eredit mob. 275, ital.

Unl. 52.70.

#### Belgien.

Brüffel, 28. Juli. (Köln. Ztg.) In Antwerpen wird am nächsten Samstag und Sonntag, 1. und 2. Aug., der Jahrestag der Befreiung der Schelbe (die Aushebung des Schelbezolles) und zugleich die Enthällung der Reiterstatue König Leopold's I. geseiert werden, und große Festlichsteiten werden vorbereitet, Wasserseite auf der Schelde, Feuerwerke, Bankette und was sonst dei städtischen Festen in Belgien üblich ist. Die seierliche Enthüllung des Denkmals ist eine Demonstration gegen den Stadtrath und die denselben beherrschende klerikale Partei und die sogenannte Partei der Meetings. Der König hat gestern seinen Sohn, den Herzog von Brabant, nach Ostende begleitet, wo Letztere einige Zeit lang bleiben wird. Die Königin hat sich nach Spa begeben.

## Danemart.

Kopenhagen, 27. Juli. Der König von Schweben ift heute, vom König von Dänemark aufs herzlichste empfangen, hier eingetroffen und am 28. nach Malmoe weiter gereist. Die Königin von Schweben und die Prinzessin Lovisa bleiben noch 14 Tage in Muskau und kehren dann, vom Kronprinzen von Dänemark begleitet, direkt nach Schweben zurück.

## Rugland und Polen.

St. Petereburg, 25. Juli. (A. Ztg.) Die vom Oberpolizeiminister vor kurzem ausgegangenen Erlasse stellen es außer Zweisel, daß die sogen. sibirische Pest (eine Karbunkelkrankheit der Pferde und des Hornviehs) sich nicht mehr auf die früher bezeichneten vier Gouvernements beschränkt, sondern auch in mehreren Bezirken von Czarskoje-Selo und Peterhof, Schlüsselburg und Nova-Ladoga in einer Weise sich gezeigt hat, daß eine weitere allgemeine Berbreitung dieser Seuche wohl zu besorgen ist. Auch mehrere Menschen, die in Berührung mit den von der Krankheit besallenen Thieren gewesen, sind dem Vernehmen nach schon dieser Krankheit erlegen. — Die im Uebungs lager von Krasnoe-Sselo konzentrirten Truppen werden, wie verlautet, mit Ende dieser Woche entlassen werden, worauf der Kaiser sogleich zum Bezinn seiner Kur nach Kissingen sich begeben wird, sowie überzhaupt sein Aussenhalt in Deutschland ein längerer sein dürfte. — Seit einer Reihe von Jahren haben wir hier nicht einen

— Seit einer Reihe von Jahren haben wir hier nicht einen so hohen Thermometerstand ohne Unterbrechung gehabt, wie in bem heurigen, und überall gibt sich die Besorgniß tund, daß die anhaltende Trockenheit und Durre auf das Ergebniß der Ernte einen nachtheiligen Einfluß üben werde.

## Zürkei.

\* Konstantinopel, 22. Juli. Der Großfürst Alexansber von Rußland ist in offizieller Weise vom Sultan empfangen worden und hat bei ihm dinirt. Es sind bei dieser Gelegenheit Friedens= und Freundschaftsbezeigungen gewechsselt worden. Der Großfürst wird dem König und der Königin von Griechenland Besuch abstatten. Er wird bis nach Amerika gehen.

## Großbritannien.

\* London, 28. Juli. Sigung bes Unterhauses vom 27. Juli. Die Sigung brachte eine gange Reihe von Interpellationen,

aus benen wir die von allgemeinerem Interesse herausheben. Otway eröffnete den Reigen der Reugierigen mit der Ankündigung, er werde am Donnerstag an den Minister des Auswärtigen die Anfrage richten ob demselben offizielle Berichte über das Borhandensein eines Ofsensidund Defensiv-Allianzprojekts zwischen Frankreich, Belgien und Holland der einer andern Berbindung der besagten drei Mächte zu seinbseligen Zweden gegen Preußen oder Deutschland eingelausen seiner

Gbenfalls an das auswärtige Amt gerichtet war eine Erkundigung über die Tornado ung elegenheit, mit welcher Candlisch hervortrat. Der Fragesteller wünschte zu wissen, ob die spanischen Behörben eine Entscheidung gefällt, ob man den Eigenthümern des genaunten Schisses eine gründliche gerichtliche Untersuchung eingeräumt und Appellation gestattet habe und ob die in setzt Beit gewechselte Korrespondenz über diese Frage vorgelegt werden solle. Lord Stanlen erstärt, er habe Nachricht erhalten, das der "Tornado" von dem Prisengericht in Cadir verurtheilt worden seit; serner sei ihm auf nicht ofstziellem Wege zu Ohren gekommen, der Staatsrath habe diese Entscheidung bestätigt. In Setzst des zweiten Theils der Ansrage könne er keine Antwort ertheilen, die das Rechtsgutachten der Kronjuristen über die Gerichtsverhandlungen in Cadir in seinen Händen sei. Rachdem er basselbe erhalten und in Erwägung gezogen, stehe einer Mittheilung der serneren Korresponden nichts im Wege.

Auf eine Interpellation, welche von Dr. Ringslate an ben Die nifter bes Auswärtigen in Betreff ber gegenwärtigen Sinberniffe gen Wieberanfnupfung ber biplomatifden Begiehungen mit Derite gerichtet wurde, ließ fich Lord Stanlen im Gangen folgendermaffer aus: Diplomatifder Berfehr bestehe gur Zeit mit Merifo nicht, mitbi fehle es auch an bireften Mitteln, Die im Land wohnenden England gu ichuten. Inbeffen fei biefer Buftanb burch bie meritanifche R gierung verschulbet, inbem biefelbe vielleicht in unfluger Beife vo einem unzweifelhaften Recht Gebrauch gemacht, Englands Anerten nung bes merifanischen Raiserreiches als Aft ber Feindseligkeit gegen bie Republit, welche nach ihrer Behauptung nie aufhört gu eriftirer betrachtet und barauf bin bie biplomatifchen Beziehungen mit Gno land abgebrochen habe. Wie aber auf ber einen Geite Derito's Recht zu biefem Schritt unleugbar fei, muffe man es andererfeits fin unverträglich mit ber Gelbftachtung Englands betrachten, nach einen folden Schritt um Burudnahme beffelben und Bieberanfnupfung be freundschaftlichen Berbindung ju ersuchen. Gobalb aber Merito a angemeffen finbe, die Sache vernünftiger gu betrachten und Das angu beuten, werbe es England nicht abgeneigt gur Berföhnung finden Das Anerbieten muffe allerdings von Merifo ausgeben.

Lord Montagu erklärte auf eine fernere Anfrage, ob es richtig sei, baß in Schleswig-holftein die Blattern unter den Schafen ausgebrochen, dem Interpellanten, Oberst North, es sei in der That darüber offizieller Bericht eingetroffen. Die Einsuhr von der betrage 2000 Schafe per Boche und finde, wenn der Geheime Ratt sie untersagen sollte, boch, wenn auch indirekt, ihren Weg hierbin. Witliamer Schutz würde nur in 10tägiger Quarantäne liegen; da ein solche Maßregel aber die Eigenthümer gesunder Schafe sehr hart treffen würde, so habe man einstweilen die Untersuchung verschäft und treffen würde, so habe man einstweilen die Untersuchung verschäft und

Borforge getroffen, einen etwaigen Ausbruch bier ichnell gu unter bruden.

\* London, 28. Juli. Die "Times" veröffentlicht ein Schreiben eines vielerfahrenen amerikanischen Rechtsgelehrten über die oft aufgeworsene Frage einer eventuellen amerikanischen Couponsteuer und der Interessenzahlung in Gold oder Papier. Folgendes ist dessen wesentlicher Inhalt:

Bei feiner einzigen Rlaffe ober Partei in Amerika ift bie Tenben jur Repubiation irgendwie beutlich ausgesprochen. Beibe leitenbe Bat teien wollen fich ftreng an bas Recht balten - nicht weniger, ab auch nicht mehr thun. Gine Befteuerung ber Bonds, b. b. ber 3 tereffen an und fur fich mare nur bann ein Rechtsbruch , wenn aus ber auslanbifde Befiger burch fie getroffen wurde. Davon abt ift nicht bie Rebe, und bemgemäß murbe auch die Bill verworfen, welche eine zehnprozentige Couponfteuer beantragte. Gin Anberes jo boch ware ce, wenn fraft einer Rongregatte verfügt wurde , bag jeb Befiber von Staatsbonds bei ber Angabe feines Jahreseinkommen auch feine Intereffen bon ben ihm eigenen Staatsbonds angeben mut bamit er bafur Gintommenfteuer bezahle. Der Frembe, feine Gintommenfteuer gablt, wurde baburch nicht getroffen ; gegen bit Gerechtigfeit einer folden Magregel ließe fich nichts einwenden, und man fann fich barauf verlaffen, bag nur biefer Dobus ber Coupon besteuerung in Amerika Unklang finden wurde. — Bas bie Burud gablung ber 5-20-Bonde betrifft, fo ift vom rein gefehlichen Stand puntt Folgendes ju berüdfichtigen : Die geschriebene Rongregatte fagt Richts von einer Tilgung ber Schuld in Golb; somit find alle Er flarungen nach einander folgenber Cchapfefretare, welche biefe in Aus ficht fiellen, werthlos, obwohl es anderseits gang richtig ift, bag bei ber Kontrabirung ber Schuld Jebermann an die Rudgahlung bes Kapi tale in Metall gebacht hat. Run eriftirt aber wirflich eine Rlaufel in ber bezüglichen Kongregatte, fraft welcher ein jährlicher Tilgungsfon in Golb bei Geite gelegt werben muß. Comit gebt aus biefer Rlaw fel hervor, bag auch bie ichließliche Tilgung in Metall geschehen muffe Benn biefer Rechtsgelehrte bas Richtige getroffen bat, konnten bie ameritanischen Bondsbefiger im Ausland in ber That gang beruhig

Konsul Cameron, der die Rückreise aus Abessinien nicht mit den übrigen Gefangenen Theodor's gleichzeitig antreten konnte, ist nunmehr in Liverpool angelangt. Seine Gesund heit ist von den Entbehrungen der Gefangenschaft stark erschüttert. Bereits wenige Tage nach Antritt der Heinreise wurden seine Beine gelähmt und er mußte die Reise nach der Annesley Bai in einer Sänste zurücklegen. Die Seereise von Alexandria hat jedoch einen günstigen Einsluß auf seine Gesundheit ausgeübt und er ist jest im Stande, mit Hilse eines Stockes eine kurze Strecke zu gehen. Zu seiner Bedienung hat er einen klugen Abessinierjungen mitgebracht.

## Amerifa.

\* Listabon, 28. Juli. Das englische Dampsichiff, welches mit Rachrichten vom 8. Juli von Rio de Janeiro von Brasilien angekommen ist, kundigt durchaus keine neue Operation auf dem Kriegsschauplatz von La Plata an. Der brasilianische Senator Almeide Albuquerque war gestorben. Sarmiento ist zum Präsidenten der argentinischen Konstenden ernannt worden. — In Monteviden, wo ein

Ministerwechsel stattgefunden hatte, dauerte die Finangkrisis

#### Baben.

Bforgheim, 28. Juli. (B. 266.:3tg.) Rach einer Befanntmachung im hiefigen "Beobachter" wird ber Gemeinberath unserer Stabt ebenfalls eine Berfassung sfeier am 22. August veranstalten.

Mannheim, 28. Juli. (R. B. Losz.) Der Berwaltungsrath bes Berbandes theinischer Gartenbau-Bereine hat zu Mainz seine lette Sigung gehalten. Die "Flora" in Frankfurt behält das Berbandspräsidium bis zum 8. Sept. d. J., sodann geht es in solgens der Reihensolge an die andern Bereine: Mainz, Karlsruhe, Frankfurt (Gartenbau-Berein), Mannheim, Darmstadt und dann wieder Frankfurt (Flora) über. Im Frühjahr 1869 erste Berbandsausstellung mit Bertheilung von Preismedaillen in Mainz. Der Berband hat 2 Preisstragen ausgestellt und für die beste Beantwortung 100 st. bestimmt. Die Fragen beißen: 1) Aus nelchen Gründen und unter welchen Berbältnisse sind sür unsere Gegend eizerne Gewächshäuser den hölzernen vorzuziegen? 2) Unter welchen Berbältnissen ist Wasserbeizung oder Dampskeizung zu empsehlen? Die Bearbeitung ist dis 1. Sept. d. Z. an Drn. Dr. jur. Reutlinger in Franksurt einzusenden.

#### Bermifchte Nachrichten.

— Heiberg, 29. Juli. (Deibelb. 3tg.) Die fünfzigjährige Stiftungsfeier bes Korps "Guest phalia", zu ber sich eine ansehnliche Zahl älterer Mitglieber eingefunden hatte, wurde gestern mit einem solennen Zug nach Redarsteinach, aus ca. 30 bis 40 Wagen bestehend, mit Borreitern und Fahnenträgern an der Spite, beschlossen. Die Rüdfahrt erfolgte zu Wasser. Als die Schiffe unterhalb des Schlosses angelangt waren, glänzte die Ruine in präcktigem rothund gründengalischem Feuermeer, während zugleich ein Feuerwerf auf dem Neckar abgedrannt wurde. Als Borspiel zeigten sich die Molkenfur, die Bögen mit dem darüber liegenden Garten und die Brücke ebenfalls erleuchtet. Das prachtvolle, zwar für Heibelberg nicht mehr allzu seltene Schauspiel hatte auch gestern wieder eine große Schar von Zuschauern zu Fuß und zu Wagen herbeigelockt.

— Tauberbische of sheim, 29. Juli. (Taub.) In wahrer Lust burchschreitet man jest unsere mit smaragdnem Grün überbedten Tauber-Biesen, welche tros ber anhaltenden Trodene den üppigsten Graswuchs zeigen und das erste Mal seit Einführung der Wässerung unwiderleglich nachweisen, daß die gehabten Kosten, so groß sie auch sein mochten, gut angelegtes Kapital sind. Denn gehen wir thalause und abwärts, so sinden wir neden dem herrlichen Grün unserer Wässerwiesen nur ausgedorrte Flächen, bei denen an ein Ochmbnicht gedacht werden kann, während wir ein zweites und drittes Den zu erwarten haben. Es ist sicher anzunehmen, daß die Kosten in zehn Jahren sich werden bezahlt haben Ungerechtsertigt erscheint daher das Klagen Einzelner, die gerne vor der Saat ernten möchten. Bis nächstes Frühjahr wird das große Werk vollendet sein; eine Wässerordnung wird entworsen und das erste Rähen zeitlicher angeordnet werden.

— Ueber die Erfolge ber babischen Schützen auf bem Schützenfest in Wien melbet man ber "Konst. 3tg." telegraphisch von bort unterm 27. Juli: "Die ersten Becher haben errungen Bogenschütz aus Steinen und Bermeitinger aus Schopsheim. Dietsche von Balbshut hat 39 Punkte auf Scheibe Donau. Feststimmung trot Karl Mayer aus Stuttgart ungetrübt."

"In Biesbaben hat biefer Tage eine Borftellung ber Meyerbeer'schen "Lugenotten" mit brillantester Besetzung stattgefunden. Bachtel sang ben Raoul, Frau Garap-Lichtmay bie Balentine, Frln. Sessi von Franksurt die Königin, Frln. Boschetti ben Pagen, Dr. Speigler von Karlsruhe ben Marcel. Ueber die Leistung bes Leptern schreibt man der "Frff. Zig.": "hr. Speigler besitzt eine sehr gute Baßstimme, weiß bieselbe jedoch noch nicht recht zu verwerthen."

- Burgburg, 27. Juli. Die Ronfereng ber babrifden Bis

ichofe wurde am 23. b. geschloffen.

Rath

Auss

i bet

el in

fond

law

eten

inde

non

Der Der — Aus Kronach melbet ber "Frant. Rur.": Chorinsth wirb wie jeber anbere Zivilsträfling gehalten; er hat nur einsache Fournituren und Requisiten ber Kaserneneinrichtungen; seine täglichen Spaziergänge macht er, wie die Anbern, nur in Begleitung ber Aufsichtssolbaten; seine Berpflegung ift gleichfalls die ber andern Gefangenen, täglich 27 fr.

— Rafsel, 27. Juli. Die Delegirten bes Allgemeinen beutschen Schneiber ver eins tagten gestern bahier. Es waren beren 30 erschienen, bie von 3000 Schneibern in 60 Stäbten gewählt sind. Hr. Schob aus Köln führte ben Borsit und verbreitete sich in seiner Eröffnungsrede über die Lage ber Schneiber in Deutschland, die nach bieser Schilberung allerdings keine beneibenswerthe ist. Man begnügte sich für diese Situng mit der Wahl eines Ausschusses, der die Entschädigung sir die Delegirten und die krüfung der den Berein betrefsenden Rechnungsablage und der Kostenanschläge vorzunehmen hat. Gewählt wurden die Hh. Heine aus Altenburg, Schreckenbach aus Chemnit, Hubert aus Leipzig, und Schäfer aus Speper. Der Gesschäfter des Ausschusses, Hr. Manteusel, ist als solcher Mitglied des Ausschusses

— Die Burichenschaftes einer in Leipzig hat einen ganz ruhigen Berlauf genommen. Die Festrebe hielt ber durch sein orthos pädisches Institut in weiteren Kreisen bekannte Dr. med. Schilde bach, ein Badener von Geburt; die Festgebichte waren theils von Roberich Benedir, theils von Friedr. Hofmann. Mehrsach wurden in den Reden die Burschenschaftsfarben schwarzerothe gold in eine burchaus nicht seindselige Beziehung zu den nordbeutschen Bundessarben schwarzweißeroth gebracht. Bei dem Commers am Abend des 25. sehlte es natürlich nicht an begeisterten Reden der 300 jungen und alten Burschen; besonders seurig sprach hießei Abvosat Judeich

— Bom 3. bis 9. Sept. b. J. wird zu Braunschweig, verbunzben mit bem VII. beutschen Feuerwehrtage, ber am 6., 7. und 8. ebendasselbst abgehalten werben wird, eine Ausstellung von Feuerlöschzund Rettungsgeräthen, sowie auch Basserleitungsutenstillen stattsinden, auf die Fabrikanten und Bersertiger von Feuersprizen, Schläuchen und Ausrüstungsgegenständen für Feuerwehren ausmerklam gemacht werben. Die auszuschlenden Sachen müssen bis zum 15. Aug. beim Ausstellungsausschuß des VII. beutschen Feuerwehrtages zu Braunsschweig angemelbet werden; die meisten Eisenbahndirektionen haben für nicht verkausse Ausstellungsgegenstände freie Rücksahrt gewährt, von wenigen noch sehlenden sieht dieselbe Vergünstigung in ziemlich bestimmter Aussicht.

— Gumbinnen, 28. Juli. Die hiefige Regierung hat von ben Landrathen ber Kreise hepbekrug und Goldap die Anzeige erhalten, daß in den angrenzenden russischen und polnischen Bezirken die Biehfeuche wieder ausgebrochen sei. Eine halbe Meile von der Grenze des hepbekruger Kreises sind einzelne Stüd Bieh bereits gefallen. Auch sind verschiedene Bersonen in Folge des Genusses vom Fleische bes getöbteten Biehes schwer erkrankt. In Reufladt ift ein besonderes Lazareth für dergleichen Bersonen eingerichtet. Die nöthigen Borsichtsmaßregeln sind bereits getroffen.

— Bien, 27. Juli. Wenn bas hiefige "Tagblatt" recht berichtet ift, so hätte bas vielbesprochene Geheimniß, welches bas plöhliche Berschwinden Beniczfy's umgab, sich in "Bief Lärm um Richts" aufgelöst. Während ein anderes Blatt bereits von der Landung einer mit Stichwunden bedeckten Leiche unterhalb Pesih zu melben wußte, in der man die des ermordeten Houvedoffiziers zu erkennen glaubte, wird gestern dem "Tagblatt" aus Hermannstadt gemeldet: "Der seit einigen Tagen aus Pesih in geheimnisvoller Weise verschwundene Honvedoberst Beniczky bestndet sich wohlbehalten hier in hermannstadt."

- Bien, 28. Juli. (A. 3tg.) Es mag manche Enticheibunges folacht gewonnen und verloren fein, bei welcher nicht fo viel Bulver verschoffen worben ift, ale am gestrigen erften Schiegtag. Bon 7 Uhr Morgene bis 8 Uhr Abenbe auf ben 160 Schiefftanben ein ununterbrochenes Rnattern, ju Beiten faft mit bem Gffett eines Beletonfeuers, por allen Dingen bort, wo bie Maffen ber Tyroler und ber Schweiger fich poftirt haben. Es ift ber Dube werth, bie Leute bei ber "Arbeit" ju feben, bie Schweiger namentlich in ihren bis an's Rinn reichenben Schurzen von blauem Zwillich gur Schonung ber Rleiber und ber Baiche, mit unericutterlichem Ernft labend und ichiegend, und wieber labend und ichiegend, babei mit ber peinlichsten Gorgfalt bebacht, fein Kornlein Bulver gu verschütten-Schon um halb 11 Uhr waren, je mit 120 Treffern, bie erften beiben "Befte" berausgeschoffen: auf ber Felbicheibe von bem Eproler Oberleutnant Dobenegger, ber icon in Frantfurt Bunberbinge verrichtete; auf ber Stanbicheibe von bem Berner Johann Brechbüchel; im Triumphzuge, Dufit voran, Die fammtlichen Schuben binterbrein, murben bie beiben Gieger jum Gabentempel geleitet, um ihre Gilberbecher in Empfang gu nehmen, bie ales balb mit funtelnbem Bein gefüllt im Rreife umbergingen. Go fam bie Stunde bes Bantets beran - bie grafliche Stunde bes Bantete, fuge ich fogleich bingu, benn bie Speifen waren vollständig ungeniegbar, und man fann icon jest mit voller Gicherheit behaupten, baß fic bas Birthichaftstomitee mit allem Möglichen, nur nicht mit Ruhm bebedt hat. Much bie Erinffpruche boten biesmal nur fparlichen Erfat. Doch hatten einzelne Rebner wirfungsvolle Momente : Lubwig Edarbt, ber bas Soch brachte bem bentiden Baterland, bas "überall ba ift, wo im beutschen Beifte für bie Freiheit gerungen wirb;" Dr. Raifer aus Bug, ber an bie Ginlabung an bie beutschen Schuten fur bas nachfte eibgenöffische Freischießen einen fraftigen Trintfpruch fügte auf Defterreich und feinen Reichsrath, auf bas Desterreich, bas freilich bei Roniggrat blutenb ju Boben geworfen, aber auf bem Schlachtfelb ber Freiheit fich unvergängliche Borbeeren errungen, auf ben Reichsrath, ber eine Berfaffung und Gefete gefchaffen, wie taum bie freieften Staaten fich ihrer rubmen burfen - "bie grande nation und ber ftolge Sieger von 1866 fonnten fie auch brauchen" - auf bas Defterreich, welches feine Devife Tu felix Austria nube umgewandelt habe in ein Tu felix Austria luce, und bem gangen Deutschland - "benn bas gange Deutschland foll es fein" - porzuleuchten fich anschide auf ber Bahn ber Freiheit und bes Fortidritts. Roch fprach Lof dmann aus Offenbach , bas jepige Feft als einen Protest bes beutichen Bolfes gegen alle Berjuche beutenb, bie Bufammengeborigfeit ber beutiden Stamme gu gerreißen. Den letten Toaft brachte, mit bem gangen Bombaft ungarifder Berebfamfeit, und mit einer Ginleitung, ju welcher bie Golug-Bointe wie bie Fauft aufs Auge paßte, bas Mitglieb bes ungarifchen Abgeordnetenhaufes, Joh. Becgen: "allen Rationalitäten, welche unter bem Schut Defterreichs fteben." . . . Um Abend war bie Festhalle wieder überfüllt. Die Strauge geigten ihre abgegeigteften Tangmelobien, die Militartapellen ichmetterten ben Darich ber Mariche, ben Rabenty : Marid, bagwijchen ertonte aus Taufenben von Reblen bas hohe Lieb vom beutschen Baterland. . . . Als um balb 12 Ubr ber Bapfenftreich burch bie weiten Raume jog, hatten fich bie Reiben erft um ein Beniges gelichtet. Das war ber Feft tag: bie Racht gehört

\* Wien, 28. Juli. Bekanntlich hat es bis jeht erst einen Tischrebner bei bem Schütenfest gegeben, bessen Rebe Ungebuld, Unsterbrechung und offenen Wiberspruch von Seiten ber Taselrunde ersahren hat: ben Stuttgarter Demokratensührer Rarl Mayer, Rebakteur bes "Beobachters". Schon baß er viel länger sprach, als alle bisherigen Rebner, schien zu geniren; mehr noch die demokratische Beisheit, die er schließlich über die von ihm erstrebte Ordnung der beutschen Dinge zu verzapsen sich anschiefte. Wir entnehmen ber "R. Fr. Presse" solgenden Bericht über diesen (Schluß-)Theil der Rede.

.R. Maner: Deutsche Brüber! Mfo verlangen wir einen parlas mentarifd: militarifden Gubbunb, und nun wollen wir euch zeigen, in welcher Beife wir hoffen, bag baraus die Ginigfeit und Ginleit bes Baterlanbes bennoch entfteben fonnte. Bir haben bann auf ber einen Geite bie Thatfache, bag beutiche Reichstage vorhanden find, ber nordbeutiche, ber öfterreichifche und ber fubbeutiche Reichstag, und auf ber anbern Geite haben wir bie Thatfache, bag Beburfniffe vorhanden find, die fich gar nicht anders ichlichten, regeln und vermalten laffen, ale burch ben Bufammentritt biefer brei Ror= pericaften. Benn ein foldes Beburfnig vorliegt, mas ift bann natürlicher, ale baß fich bie brei bie Sanb reichen gur gemeinschaftlichen Orbnung . . . (Große Unruhe; fturmifde Unterbrechung im linten Sintergrund bes Saales; Rufe: Schluß!) . . . Deutiche Brüber, wenn ein foldes Beburfnig vorliegt und ein foldes Giniggeben eintritt . . . Bir find beicheiben geworben, wir wiffen bas Dag unferer Rrafte gu meffen und übernehmen une nicht . . . (Abermalige Unterbrechung; große Unrube; wieberholte Rufe: Schluß!) . . . Wir im Guben waren frob, wenn wir auch nur Delegationen befämen von biefen brei Reichstagen. Aber, meine herren, es gibt einen Staatsmann in ber Belt, ber ftarter ift als Bismard und alle Staatsmanner, und bies ift bie Roth. (Unbaltenber Beifall.) Und biefe Roth, fie wird uns gusammentreiben, fie wird vollenden, was wir in gutem Patriotismus fo gefaet haben; barauf verlaffen wir und."

Daß bie Dh. Schüten nicht blos im Schießen, sonbern auch in anbern Dingen ihren Mann ftellen, bafür burfte u. A. bie von ber "R. Fr. Br." mitgetheilte Thatsache sprechen, bag am erften Festtage

— Gumbinnen, 28. Juli. Die hiefige Regierung hat von ben anbrathen ber Kreise Depbekrug und Goldap die Anzeige erhalten, af in ben angrenzenden russischen was polnischen Bezirken die Bieher uch e wieder ausgebrochen sei. Eine halbe Meile von der Grenze tonsumirt wurden.

Aus Herrieben, 27. Juli, wird ber "Fr. 3tg." berichtet: Ein tiefes Luftthal, welches vorgestern an ber Rordwestseite ber Byrenäischen Halbinsel eintrat, brangte ben im Besten Europa's besindlichen Lustberg nach Norden und bedroht bei ber wieder größern Unruhe des europäischen Lustmeers auch unser heiteres Better mit einem Umschlag. Der Besten Europa's hatte am 22. (Paris 34.0°) und das Zentrum am 25. (Wien und herrieden 32.8, Berlin 37.3°) seine heißesten Tage, welche diese Jahr kaum mehr wiederkehren dürsten.

"Aus Alexandrien, 16. Juli, fommt die Nachricht, daß der wegen seines Attentats auf den König von Preußen bekannt gewordene Oskar Beder in dem dortigen Diakonissen. Spital gestorben ist. Man hatte vermuthet, er werde sich von Brüssel, wo er sich seit seiner Entlassung aus der Strafanstalt in Bruchsal aufgehalten, aus Gesundheitsrücksichten nach Egypten begeben haben; nun bringen aber die Zeitungen die wunderliche Mittheilung, daß sein Ausenthalt das selbst mit dem Projekt, "den Orient zu reformiren", Jusammengehangen habe. "Um das Land zu studiern — sagen sie —, glaubte er sich auf eine Stuse mit den Eingebornen stellen zu müssen, und ersössnete zu diesem Zweck eine Schneiberboutique, in der er längere Zeit gearbeitet hat. Außerdem erbot er sich, Musikunterricht zu ertheisen. Sein Projekt, die Resorm des Orients, hatte er hier durch Anschläge in den Straßen bekannt gemacht."

w. Dannbeim, 27. Juli. (Rursbericht ber Dannbeimer Borfe.) Beigen, eff. bief. Gegend, 200 Bollpfb. 13 fl. 30 G., 14 fl. - B., ungarifder 14 fl. - G., 14 fl. 45 B., auf Licferung pr. Juni - ff. - G., - ff. - B. - Roggen, eff. 9 ff. 40 G., 9 fl. 54 B., auf Lieferung pr. Juni - fl. - G., - fl. - B. - Gerfte, eff. bief. Gegend 9 fl. 45 G., 10 fl. - B., frantifde - fl. - G., - fl. - B., württembergifche - fl. - G., - fl. - B., Pfalzer prima -- fl. - G., 10 fl. 6 B. - Safer, eff. 100 Bollpfb. 5 fl. - B., 5 fl. 12 B. - Rernen, eff. 200 Bollpfb. - fl. - G., - fl. - B. - Delfamen, beuticher Robireps 16 fl. - G., 16 fl. 15 P., ungarischer – st. — G., — fl. — P. — Bohnen — fl. — G., — fl. — P. — Linsen — fl. — G., — fl. — B. - Erbien - ft. - G., - ft. - B. - Biden - ft. - G., - fl. - P. - Kleefamen, beutscher I. - fl. - G., - fl. - fr. B. - Del: (mit gag) 100 Bollpfb. Leinöl, eff. Inland, in Barthien 21 ff. 30 G., 21 fl. 45 P., fagweise - fl. - G., 22 fl. - P. - Rüböl, eff. Inland, fagweife - ft. - G., 20 ft. - B., in Parthien - ft. - G., 19 ff. 40 B. - Debl 100 Bollpfb.: Beigenmehl, Rr. 0 - ft. — S., 12 ft. 15 p., Rr. 1 — ft. — S., 11 ft. 15 p., Rr. 2 — ft. - G., 10 ft. 15 P., Nr. 3 - ft. - G., 8 ft. - P., Nr. 4 - ft. - G., 7 ft. - B., norbbeutiches im Berhaltniß billiger. - Roggenmehl, Rr. 0-1, Stettiner - fl. - G., - fl. - B. - Branntwein, eff. (50% n. T.) transit (150 Litres) - fl. - G., 23 fl. 30 B. — Sprit, 90%, tranfit — fl. — G., — fl. — В. — Betroleum, in Parthien verzollt, nach Qualitat - fl. - G., 13 fl. 15 B.

Beigen und Roggen fille, Gerfte feft und hafer unveranbert; Leinol, Rubol und Betroleum giemlich unveranbert.

#### Aufruf.

Am 23. b. M., Abends zwischen 5 und 6 Uhr, zog ein schweres Gewitter, bas von einem furchtbaren Bolfenbruch begleitet war, über unsere Gemarkung. In kurzer Zeit besand sich unser kleiner Ort mit Gemarkung in einem erbarmungswürdigen Zustand. Fast sämmtliche Häuser standen mehrere Fuß tief im Basser und sind in Folge dessen mit Schlamm und Unrath angefüllt. Das in den Hofraumen gelagerte Holz und Hausgeräthe sämmtlich sortgeschwemmt, Wiesen und Aecker zerrissen, mit Geröll und Schlamm bedeck, die darauf gepflanzten Kartosseln, Dans und Frucht fortgeschwemmt, mehrere Brücken und Stege völlig weggerissen, die Brunnenleitung vollständig zersstört und viele Bäurze entwurzelt, überall Berwüstung! Der Schaben für unsere arme Gemeinde und ihre Bürger ist groß und beträgt nach oberflächlicher Schähung über 17,000 fl. Balbige hilse shut Roth!

Bir richten unsere Bitte an die Semeinden und Menschenfreunde, unsern armen Gemeinbebürgern mit Gelbunterstätzungen die Roth lindern zu helfen und sie in ihrem Unglud wieder aufrichten zu wollen. Ueber Berwendung der Unterstützungsbeiträge werden wir s. 3. öffentslich Rechenschaft ablegen. — Die andern Blätter des Landes werden um Aufnahme dieses Aufrufs freundlich ersucht.

3 immerholz (A. Engen), 25. Juli 1868.

Der Gemeinberath: Der Bezirksrath: Bürgermeifter Gebhart. Scheu von Welschingen. Gemeinberath Kaiser.

" Graf. " Len.

Rathschreiber Burener.

Die Erpebition ber "Karlor. Zeitung" ift bereit, Gelbbeitrage ju obigem Zwed in Empfang ju nehmen.

Hamburg, 26. Juli. Das hamburg-Reu-Porfer Post-Dampsichiff "Saronia", Rapitan Kier, am 14. Juli von Neu-Porf abgegangen, ist nach einer Reise von 11 Tagen 11 Stunden am 26. de., 1 Uhr Mittags, in Cowes angesommen und hat, nachdem es daselbst die Berein.-Staaten-Bost, sowie die für Southampton und Havre bestimmten Bassagiere gesandet, um 3 Uhr die Reise nach hamburg sortgeset.

nach hamburg fortgefest.
Dafielbe überbringt 89 Baffagiere, 61 Brieffade, 600 Tone Lasbung, und 268,600 Dollars Contanten.

Frankfurt, 30. Juli, 2 Uhr 22 Min. Nachm. Desterr. Kreditatien 225½, Staatsbahn-Aftien 263½, National 54½, Steuerfreie 53½, 1860r Loofe 78½, Desterr. Baluta 104½, 4proz. bab. Loofe 100¾, Amerikaner 76¾, Gold —.

Rarleruher	Witterungebeobachtungen.
the same party and the same of	THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH. 491-491-491-491-491-491-491-491-491-491-

28. Juli.	Barometer.	Ther: mo: meter.	Winb.	Simmel.	Bitterung.
Morgens 7 Uhr Mittags 2 Nachts 9	27* 8,83*** . 8,06*** . 7,93***	+17,0 +20,5	N.W.		Snich., leicht. Reg. warm trub, milb, Betterl.
29. Juli. Morgens 7 Uhr Mittags 2 Rachts 9	27" 7,53"" " 7,00"" " 7,53""	+ 17,0 + 20,5 + 14,0	6.93.	starf bew.	trüb, milb, Strchr. " Gew.=Regen milb

Berantwortlicher Rebatteur: Dr. 3. herm. Kroenlein.

3.n.470. Geifingen. Tiefbetrubt gebe ich Bermandten, Freunden und Befannten bie Trauernachricht, baß mir meine liebe Frau, Sophie, geb. Wetel, am 28. b. M. nach zehnwöchentlichem Krankenlager und im Alter von kaum 22 Jahren burch ben unerbittlichen Tob entriffen wurde.

Beifingen, ben 29. Juli 1868. Eb. Fischler, praft. Argt.

Verlag von f. A. Brockhaus in Leipzig.

Go eben ericbien: Der Reue Bitaval. Gine Sammlung der intereffanteften Criminal-

geschichten aller Länber aus alterer und neuerer Beit Begrundet von 3. E. Sitig und W. Saring (Bilibald Alexis). Fortgeführt von Dr. A. Bollert.

Reue Serie. Drifter Band. 3meites Geft. 8. Geb. 15 Agr.
Inhalt: Ein Presprozes im Königreich Sachsen aus dem Jahre 1701. — Albert Troll und Katharina Petrsilfa. (Raubmord. Wien. 1867.) — Das Gespenst im Rapplerthal. (Großbergogthum Baben. 1848-57.)

3.n.473. Rarleruhe.

Befanntmachung.

Mit höherer Genehmigung wird am 1. Auguft b. 3. in ber Stadt Millheim eine Bereinstelegraphen Station mit beidranttem Tagesbienft bem allgemeinen Bertebr eröffnet werben.

Karlerube, ben 29. Juli 1868. Direftion ber Großb. Berfehrs-Anstalten. S. A. b. D. Boppen.

Würth.

3.n.387. Lobimoos.

Ginladung. 3m Laufe biefes Nachsommers ift es 25 Jahre, bag herr Bezirksförster Alexander Basmer in St. Blasfien (feiner Zeit in Tobimoos geboren) befinitiv in ben Staatsbienerbienft eingetreten ift. Der Gemeinberath in Tobimoos hat baber befchloffen, am 23. August b. J. zur Dankbarkeit ber Leistungen des Jubilars sowohl der Gemeinde wie auch allen angrenzenden Gemeinden — das 25jährige Dienstjubiläum in Todtsmood zu seiern. Zugleich hat der Gemeinderath ein Festcomitee ernannt, welches beauftragt ist, auf diese der Derechtschaft zu bringen und ladet der Bege es zur Deffentlichkeit zu bringen, und labet bes-halb alle Freunde und Bekannte des Jubilars hiermit freundlichst ein.

Das Programm wird bas Nähere enthalten. Tobtmoos, ben 22. Juli 1868. Das Festcomitee. Im Namen besselben ber Borstand:

Ablerwirth Schöpperle.

3.n.471. Rarlerube.

Erledigte Stelle. Auf dem diesseitigen technischen Bureau ift die Stelle eines gewandten technischen Zeichners alsbald zu be-

feben. Der Gehalt beträgt 800 fl. jährlich, er fann aber auch bei entsprechenben Fähigkeiten und Leiftungen noch erhöht werben.

Unter ben Bewerbern um biefe Stelle, welche ihre Eingaben, mit Beugniffen belegt, franco anber einfen-ben wollen, finben Diejenigen vorzugsweise Berudfichven wouen, inven Wiesenigen vorzugsweite Verlachabitigung, welche theoretische Kenntnisse im Ingenicurssache beststen und schon mit Zeichnen von Bauentwürssen sie Verlächen zu beschäftigt waren.
Karlsruhe, den 28. Juli 1868.
Großb. bad. Oberdirektion des Wassers und

Stragenbaues. Baer.

Rutinger. MÉDAILLE DE LA SOCIÉTÉ DES SCIENCES INDUSTRIELLES DE PARIS. Reine granen Haare mehr!

Melanogene von Dicquemare ainé in Rouen. Fabrit in Rouen, rue St.-Nicolas, 39.

Um augenblidlich haar und Bart in allen Ruancen , ohne Gefahr fur bie Saut, gu farben. - Diefes Farbemittel ift bas befte aller bisher bagemefenen.

Gen. Depot bei Fr. Wolff & Sohn, Sofserenten in Karlsruhe. 3.1.800.

# Annonce.

3.11.411. Gin rheinpreußischer Landgerichte-Refe-rendar, welcher Familienverhaltniffe wegen aus bem bienfte auszutreten veranlagt ift unb gute Zeugnisse befigt, wunfcht irgend eine feinen Kennt-niffen entsprechende Stellung, am liebsten in Baben, zu erlangen. Gef. Offerten sub V K 103 an die Er-

Privat=Enthindungs=Unitali In biefelbe werben Damen unter aufmertfan Behandlung und ftrengfter Berichwiegenb

Frau Rotle, beeibigte Bebamme, Stuttgart, obere Bachftrage Ntr. 15, 2 Trepper



Mieslod. Schafweideverpachtung.
Die Minterlogimeide ver 1868/69

Die Binterschafweibe pro 1868/69 auf hiefiger Gemarkung, welche circa 3400 Morgen Ader- und Biefenland enthält, wirb' Donnerstag ben 20. August b. 3.,

Rachmittage 1 Uhr, auf hiefigem Rathhaufe in öffentlicher Steigerung verpachtet; wozu bie Liebhaber einlabet, Ballborf, ben 28. Juli 1868,

Someinfurth.

Echt amerikanische Grover & Baker, Weeler & Wilson verschiedenartige Sandmaschinen, beggleichen Weeler & Wilson von Pollak & Schmidt

find ftete billigft unter Garantie gu beziehen bei 2. Spies, Friedrichsplat 8.

Sbendaselbst Waschwringer und Waschmaschinen.

Da mir zu verschiedenen Malen zu Ohren gekommen, bag von Seiten unserer Konkurrenten ausgesagt purbe, Rahmaschinen könnten bei mir nicht reparirt werben, sehe ich mich veranlaßt, bieses öffentlich zu wie

Militarpierd-Berfteigerung. Donnerftag ben 6. Muguft b. 3. Rachmittags 2 Ubr, wird vor bem Gafthaus jum Erb-

Gin Militarpferb gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Schwebingen, ben 23. Juli 1868. Großh. Obereinnehmerei.

Sm.618. Rarlerube. Hausversteigerung.

Das Dr. 82 ber Stephanien ftraße babier, neben ber Großh. Runfichule und ben Sinterbliebenen bes verftorbenen Zimmermeifters den hinterbliebenen des versorbeiten Zimmermetsters Georg Küngle gelegene, zum Gemeingute des verleb-ten Großt. Hofgerichtspräsidenten Wilh. Mühling bahier und seiner Gattin gehörige, zwei-stödige Wohnhaus mit zweistödigem hintergebäude (Stall, Woschtücke u. s. w.), hofraum, Garten und allem sonstigen liegenschaftlichen Zugehör, im Ganzen einen Flächeninhalt von ungefähr 100 Quabratruthen einnehmend, wird auf Antrag ber Betheiligten gum Zwede ber Gemeinschaftstheilung

Montag ben 17. Auguft 1. 3., Rachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer bes Unterzeichneten, Berren ftrage Rr. 20 A, einer öffentlichen Berfteigerung ausgesetzt und als

Gigenthum enbgiltig jugefchlagen, wenn ber Erlos minbeftens

Ingwijden fonuen bie Berfteigerungebedingungen bei bem Unterzeichneten täglich eingefeben werben. Karlerube, ben 24. Juli 1868.

Großh. Notar Stoll.

3.m.619. Biceloch. Infundigung.
In Folge richterlicher Berfügung werben bem Bern-hard Coneiber von Mublhausen bie nachverzeichne-

ten Liegenschaften bis

Freitag ben 14. August b. J., Nachmittags 1 Uhr, in bem Rathhaus zu Mühlhausen öffentlich versteigert, wobei ber endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn ber Schä-bungspreis oder darüber geboten wird. Beidreibung ber Liegenichaften.

Unschlag. 20 Rth. Ader im Reifengrunble, neben Megnerei und Anstößer . . . . . . . . . . . 60 fl. 1 Bril. Ader im Erlenwasen , neben Frz. 30s. Rittel und Joh. Jos. Bender . . . . . 120 fl.

Summa 180 fl. Siervon wird bem Pfanbglautiger Rarl Maier von Gonbelsheim, beffen Aufenthaltsort unbefannt ift, mit ber Aufforberung Radricht gegeben, feine For-berung langftens bis zur Berfieigerungstagfahrt bei bem Bollftredungsbeamten anzumelben und zu begrunben, wibrigenfalls er es fich felbft beimeffen muffe, falls fie nicht berudfichtigt werbe; jugleich wird auf bie Bestimmung bes § 951 ber B.D. aufmerkam

Wiesloch, ben 29. Juli 1868. Der Bollftredungsbeamte: Dams, Rotar.

3.n.431. Rr. 6413. DRannheim. Arbeiten:Bergebung. Die vorzunehmenben Berftarfungearbeiten am Un-

terbau ber bei den Fruchtlagerschoppen am Rheinhafen, bestehend aus 1) Maurerarbeit, im Unschlag gu . . . 1404 fl. 2) Zimmerarbeit, " " " . . .

bie Ginlegung eines gweiten Gebalfe im nörbliden Lagericoppen, im Unidl. gu und Serftellung ber Rrahnenvorbauten am nörbliden Schoppen, veranichlagt zu foll im Soumissionsweg an einen Uebernehmer verge-

bent werben.

begu Lustragende wouen ihre Angedote, in prozeiten bes Boranischlags gestellt, portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aussichten, versehen, längstens die zum 5. August 1. J., Morgens 10 Uhr, auf der Kanzlei diesseitiger Stelle einreichen, woselbst inzwischen auch Pläne, Boranischläge und Aktorbbedinzungen zur Einsicht aufliegen. Mannheim, ben 24. Juli 1868.

Großh. Eisenbahnamt, Borftand: Bez .= Ingenieur : Lamen.

3.n. 425. Rarlerube. (Berfteigerung.) Begen Aufhebung ber Großh. Fafanerie babier werben bie bafelbft entbehrlich gewordenen Gerathichaften, als : Coneidmafdine, Brobreibmafchine, Rartoffelprege, roße und fleine Fruchts und Deblfaften, befigleichen große und tiette grucht und Beibetalen, beggleichen Fajanen- und Belichhühner-Raften, große und kleine Tifche, Trinkgeschirre aus Zink, Beibentorbe, Stroh-hütten, eiferne Fallen, Dabichtöflöße, Rupfer = und Blechgeschire und verschiedene andere Gegenstände Montag ben 10. Auguft b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, und können bieje Gegenstände Montags und Mittwochs, Rachmittag von 4-5 Uhr, in ber Großh. Fafanerie

Karlsruhe, ben 25. Juli 1868. Grobs. hofdomanen-Intenbang. b. Schönau.

3.n.472. Rr. 2499. Mannheim. (Befanntmadung.) herr Anwalt henbrich babier bat für 4% Buowb. Berb. Gijenbat bie Chefrau bes Baders Balentin Gallion, Rathas 4% Reufabt-Durtheimer

rina, geb. Brebm, babier eine Rlage gegen ihren ge nannten Chemann auf Bermögensabsonderung eingereicht. Tagfahrt gur Berhandlung bierüber murbe auf Samftag ben 19. September b. 3., Borm. 11 Uhr,

anberaumt; wovon bie Gläubiger hiermit benachrich-

tigt werben. Mannheim, ben 13. Juli 1868. Großh. Rreis- und hofgericht. Civil-Rammer I.

> Bendijer. Lehning.

3 n.468. Balingen, Königreich Bürttemberg. (Stedbriefgurudnahme.) Der wegen Berbachts bes Raubs an ber 14jährigen Johanna Bauer von Balingen am 25. Januar d. J. erlassen und am 17. April d. J. erneuerte Steckbrief wird, sosern er die ledige Haarsammlerin Theresia Schultheiß von Munderkingen, O.A. Ehingen, betrifft, hiermit außer Birffamfeit gefest.

Den 28. Juli 1868 R. Oberamtegericht. Der Untersuchungerichter

3.m.597. Rr. 8117. Bubl. (Bebingter Bahlungsbefehl.)

In Sachen Andreas Sug in Ottersweier gegen Therefia Braun von Sagenweier, an

unbekannten Orten abwesend, wegen Forderung von 120 fl. mit 5 % 3ins vom 24. Mai b. J. und 7 fl. Kosten aus Darleiben von 1868

ergeht auf Anfuchen bes flagenben Theils Beichluß. Dem beflagten Theil wird aufgegeben, binnen 14

Tagen entweber ben flagenden Theil burch Bahlung ber im Betreff bezeichneten Forberung zu befriedigen, ober gu erflaren, bag er bie gerichtliche Berhandlung ber Sache verlange, widrigenfalls die Forderung au Anrufen bes flagenben Theils für zugeftanben erflart

Der Beflagten wird jugleich aufgegeben, einen am Orte bes Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzuftellen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erfenntniffe mit ber gleichen Birfung, wie wenn fie ber Bartei eröffnet waren, an bem Sigungsorte bes Gerichts angeschlagen werben. Bühl, den 27. Juli 1868. Großh. bad. Amtsgericht. Mußler.

3.m.607. Rr. 14,952. Balbshut. (Gant-ebift.) Gegen Ablerwirth Sebastian Mühlhaupt von Dangstetten, 3. 3t. in Ofteringen, haben wir Gant erfannt, und es wird nunmehr gun Richtigftellungsund Borgugeverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Donnerftag ben 13. Auguft b. 3., Bormittags 8 Uhr. Es werben alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunbe Unfpruche an die Gantmaffe machen wollen, aufgeforbert, folde in ber angesetten Tagfahrt, bei Bermeibung bes Ausschlusses von ber Gant, per-

ober mündlich anzumelden und zugleich ihre eime Borguges ober Unterpfanderechte gu bezeichnen ihre Beweisurfunden vorzulegen, oder ben Beweis anbere Beweismittel angutreten.

In berselben Tagfabrt wird ein Maffepsteger in Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg Rachlasvergleich versucht werben, und es werben Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Da pflegers und Gläubigerausschusses die Nicht dem den als der Mehrheit der Erschienenen beitrel mb

gefeben werben. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben fa-ftens bis zu jener Tagfahrt einen bahier wohnens Gewalthaber für ben Empfang aller Einhändigung gu beftellen , welche nach ben Gefeten ber Partei gefcheben follen, wibrigenfalls alle weiteren Berfü gen und Erkenntniffe mit ber gleichen Birtung wenn fie ber Bartei eröffnet maren, nur an bem bungsorte bes Gerichts angeschlagen, beziehungs benjenigen im Auslande wohnenden Glaubigerra Aufenthaltsort befannt ift, burch bie Boft gug

mürben. Balbshut, ben 25. Juli 1868. Großh. bab. Amtegericht.

3.m.579. Rr. 6297. Meersburg. (an idlugerkenntnig.)

Die Gant bes Johann Obfer, & wirthe von Baitenhausen, wohnha Meersburg, betreffenb. Alle biejenigen Gläubiger, welche ihre Forberun por ober in der heutigen Tagfahrt nicht an

baben, werben biermit von der vorhandenen ausgeichloffen. Meersburg, ben 21. Juli 1868. Großh. bab. Amtsgericht.

3.m.627. Dr. 21,907. Rarlerube. (Befan madung.) Rachdem wir gegen Sandelsmam ligmann G. Ettlinger babier in Firma gl Ramens unter Ginem bie Gant eröffnet haben, t auf bie Ausstände bes Gantmanns Beichlag und ben Schulonern beffelben aufgegeben, bei meibung boppelter Zahlung nur an ben aufgeft Maffepfleger, Baifenrichter herrenschmibt be Bahlung gu leiften.

Karlsruhe, ben 29. Juli 1668. Großh bab. Amtsgericht.

Shember. 3.m.626. Dr. 9727. Ginebeim. (Entmi bigung.) Wagner Abam Bolf von Eichelben murbe wegen Gemutheldmache im Sinne bes LR. 489 entmundigt, und ihm Landwirth Michael Ge Bolf von bort ale Bormund beftellt. Sinsheim, ben 29. Juli 1868. Großh. bad. Amtegericht.

r. Braun. 3.m.624. Rr. 18,679. Freiburg. (Fabung.) Johann Baibele von Schappach ift Rothzucht angeschuldigt, und wird aufgeforbert, fie

binnen 14 Tagen dabier ju ftellen und über biefe Befdulbigung gu antworten, indem sonft das Erkenntniß nach dem gebniß der Untersuchung erlassen werden soll. Bugleich wird gebeten, auf ihn gu fahnden und

Bugleta wie g anher abzuliefern. Freiburg, den 28. Juli 1868. Großh. bad. Amtsgericht. Er å f f.

3.m.611. Rr. 3190. Bolfach. (Borlabun Chriftian Cowarz, Fuhimann von Freudent (Bitrttemberg), von der Großt. Polizeibehörde an flagt , bag er am 8. Dai b. 3. mit ichnellem & auf ber Lanbstraße in Oberwolfach bem § 123 bes P.St. G. Buches entgegengehandelt habe, wir ber auf Donnerftag ben 13. Auguft, fr 8 Uhr, anberaumten hauptverhandlung vorgela unter ber Undrohung, daß im Falle feines Ausblei bas Erfenninis nach bem Ergebnis ber Berhand gefällt werben würde. Wolfach , ben 10. Juli Großh. bab. Amtegericht. Fenerlin.

fönlich ober burch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich Frankfurt, 29. Juli. Per compt. 31/20/0 Preuß. Br.=U. 801/8 B. Rurh. 40Thir. E. S. R. Eurbrg. 40/0D.Fr. à 28fr.b.R. 801/8 B. Desterr. 5% Met. i. S. b. R. 801/8 B. 40/0 bo. bo. 31/20/0 Staatssch. 31/20/0 Obligation 5% bo. 1852 i. Lft. 61 . 5% bo. 1859 " " 5% bo. 1864 " " 5% bo. 1864 7 5/7 545/8 6.69 Raffan 41/20/00bl. b. Rothfch. 951/8 B. bo. " | 4<sup>2</sup>/<sub>0</sub> | bo. | 87<sup>2</sup>/<sub>8</sub> | 82<sup>2</sup>/<sub>8</sub> | 82<sup>2</sup>/<sub>8</sub> | 82<sup>2</sup>/<sub>8</sub> | 84. | 84. | 84. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. | 85. 5% Nat.=A. 1854 5% Met.=Dbligat. 5% bo. 1852 C. b. R. 481/2 3. Bapern 5 \(^0/\_0\) Disgation, b. R. \( 10^{1/4}\) \( \frac{4}{2}\)\_0 \(^1\) Disgation, b. R. \( 10^{1/4}\) \( \frac{4}{2}\)\_0 \(^1\) Lighting \(^1\)\_2 \(^1\)\_2 \( \frac{1}{2}\) Lighting \(^1\)\_2 \(^1\)\_2 \(^1\)\_2 \( \frac{1}{2}\) Lighting \(^1\)\_2 \(^1\)\_ 5% bo. ftenerfr. 66 53 bez. 20% Met.=Obligat. — Obl. in L. à fl. 12 85 G. Finnlb. % Ob. i. R. à 105 | 31 G. % Bfbb. i. R. 105 793/4 B. " 3½ bo. " 83½ \$. Sachjn. 5% Obl.b. Athj. à 105 106 S. Brtbg. 4½% Obl. b. Rothj. 95½ \$. /2<sup>0</sup>/<sub>6</sub>D.i.Fr.à 28fr. 102<sup>1</sup>/<sub>8</sub> B. 6 Lomb. i. S. b. R. 81<sup>5</sup> 8 G. 4 Benet. C. b. R. 6/<sub>7</sub> 71<sup>1</sup> 2 G. 20/0 D. i. H. à 105 | 40/0 bo. | 31/20/0 bo. | 41/20/0 Obligation Schwy. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>9</sup>/<sub>2</sub>Brof.i.R. à 105 83<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>9</sup>/<sub>2</sub>Bern. & 28 101<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>9</sup>/<sub>2</sub>Bern. & 2. 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. " 40/2 bo. 884/4 (833/4) 
" 51/20/2 bo. v. 1842 
8. 5eff. 31/20/2 bo. v. 1842 
893/4 (9/2 biligation 31/20/2 bo. 
Dibnb. 49/2 biligationen 
9ridw. 31/20/2 bol.b.M. à 105 83 S. bo. b. 1842 833/4 \$. 40/8 bo. 50/2 St. 28 1013/8 St. 28 1785/8 B. 893/4 3. N.-Am. 60/4 St. i. D. r. 1881 785/8 B. 60/4 bo. r. 1882 763/8 b G Diperfe Aftien , Gifenbahn-Attien und Prioritaten. 3% Frankfurter Bank Defterr. Bant-Aftien Greb.A.i. D.B.

1245/8 B. 41/20/6 Pfiz. Marbabn bRothi. 1081/4 3. 20/0 Bayr. Oftbahn-Aftien 1283/8 B. 4º/9 Deff. Ludwigsbahn 1345/8 B. 3º/9 Defter. St. - Gijnb. - Brior. 53º/8 B. Bfbbr. b. öfterr. Ered.-A. Baper. Bank à fl. 500 Pfandbr. b.bapr. Hpp.=B. Bürttemb. Pfandbr. b.R. Deft. Süb. St. u. Lom. &B. 433/8 B. Eiv. E.D. &D. Fr. & 28fr. | 313/8 B. 56/2 Losc. Centr.=Gifb.=Prior. Darmft. B.-A. & fl. 250 4% Thirring. C. St. N. 40% 815/8 B. 41/2% Rhein-Raheb. Br. Db. 43/3 Deutfd. Bbönir 20% ... Mitteld. Er.=A. à 100 Th. 991/2 3. & Luxemb. Bank-Aftien Rhein-Rabe-Babn Thir. 200 31 beg. &. aulf. Bereins-Rape /oEifgabethbahn-Prior. 6/, 743/4 bez. /o do. neueste Emis. 731/8 G. /man M.-B.B.L.S.b.R. 733/4 B. aulf. Bereins-Raffe Taunusbahn-Aftien à fi. 250 /o Frantf.= Dan. - Gifnb. - M. | 1103/8 G. Frankf. San. Prior. D. Bfandbr. d. Frkf. Hup. Bt. 5% Ciebenbürger G.=B.=Br. Defterr. Staats-Gifenb .= 21. 263 bez. 5% Galz. Carllowb. Br.D. %, 84% P.
5% Cameiz. C.B.b.A. & 28fr.
41/2% Feff. Lubwigsb. Brior.
941/4 B.
41/2% Lubwh. Berb. Br. Dbl.
99 G. Elijab.=B. ff. 200 pr. St. 5/8 143 S. Siebenb. E. B. fleuerfr.6/ Böhn.-Beftb.-Att. fl. 200 69 G. /0Fr. Jof. Pr. Dbl. fieuerfr. 1701/2 P. 1601/4 P. | 170½ B. | 4½ | 160½ Bul. 20. 40½ Sins. | 241 B. | 227.28 | 87½ bez. | 4½ Sidd Bul. 20. 250½ S. | 25½ B. | 24½ B. | 27.28 | 27.28 |

10/0St.5mb. v.1866 % Bapr. Bram.=A. 103 40/ Bad. b. Rothich. 100 Bad. 35=fl.=Loofe Gr. Seff. 50ff. 2. b. R. 1503 Deft.250ft.6. R.1839 1441 " 250ft. " 1854 68<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " 100ft.\$r\$.1858 141<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " 500fl. v.18606/7 775/ 100 ft. v. 1864 Schweb. Riblr. 102. 101/.

Maff. 25=fl.=2. b. R. 363/

Sard. 36=Fr.= 2. b.R. Bechfel-Rurfe.

f.S. 1100 Umfferbani 945/6 993/4 105 to 98 9. Antwerpen Berlin Bremen Samburg **Ceipzig** 1193/8 Baris t.S. 1041/4 Wien

Disconto . . . . . . 3 % Stelly.Raffid. ft. 1447/8 Breng. Frd'or. " 957 Bifiolen 5011.10-fl-St. 954-56 Rande Ducat. " 20-Frantenft. Engl. Sover. "11 53-57 Ruff. Imper. " 948-50

Sold pr. Bollpfo. " Mite Bfterr. 20r. "

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbudbruderei.